

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/04/2025

**über die öffentliche des
Bau- und Planungsausschusses am 07.05.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 22:17 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Béla Randschau

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Herr Dr. Detlef Steuer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Hack
Herr Danny Liew

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Rolf Griesenberg
Herr Henning Rohwedder
Frau Emma Bley

Stellv. Ausschussmitglied (BM)
Behindertenbeirat/öffentl. Teil
Kinder- und Jugendbeirat/bis
22:00 Uhr

Verwaltung

Herr Eckart Boege
Herr Peter Kania
Herr Tobias Römer
Herr Sönke Gerundt
Frau Katja Hadler
Herr Steffen Pollmann
Frau Jaqueline de Graaf
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Gäste

Herr Benno Hacker
Frau Lara Villar Noriega

DB Bahnbau Gruppe GmbH/zu
TOP 9
DB Bahnbau Gruppe GmbH/zu
TOP 9

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2025 vom 19.03.2025
7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
- keine -
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
- keine -
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Stellungnahme der Verkehrsaufsicht zu aufgeworfenen Themen
 - 8.2.2. Solar-/Photovoltaik-Freiflächenkonzept Siek
9. Vorstellung von Meta-Windows (transparente Schallschutzwände) durch die DB
10. Anregungen aus der Einwohnerversammlung 30.09.2024
- Verkehrsberuhigung Dorfstraße Ahrensfelde **2025/049**
11. Aussetzung Rathuserweiterungsbau und erneute Alternativenprüfung **2025/040/1**
12. Anpassung des Stadtbusverkehrs 2025 **2025/046**
13. Planungsstand Hagener Allee **2025/036**
14. Geschwindigkeitsmessenanlagen / Entsperrung der Haushaltsmittel **2025/030**

- 15. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 15.1. Ausgefallene Geschwindigkeitsmessanlage
- 15.2. Fahrbahnsanierung Brauner Hirsch nach Kfz-Brand
- 15.3. Fußgängerlichtsignalanlage auf Höhe badlantic - Eingang
- 15.4. Anpassungen für Sehbehinderte
- 15.5. Anzeigen gegen Falschparker
- 15.6. Leitungsverlegung Dorfstraße
- 15.7. Fehlende Vitalität einer Eiche im Verlängerten Starweg
- 15.8. Geänderte Verkehrsanordnung
- 15.9. Verfahrensstand beim B-Plan Nr. 80 b, Klaus-Groth-Straße

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die erste von ihm geleitete BPA-Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 19.03.2025 betrifft den TOP 12 „Abrechnung von Erschließungsmaßnahmen“, wobei in einem konkreten Abrechnungsfall beschlossen worden ist, dass wegen unbilliger Härte die Eckgrundstücksermäßigungen ausnahmsweise nicht zu Lasten der einfach erschlossenen Grundstücke gehen, sondern von der Stadt übernommen werden.

4. **Einwohnerfragestunde**

Es werden folgende Fragen gestellt:

- a) **Peter Körner** verliest frei sein als **Anlage** beigefügtes und vorab übermitteltes Schreiben.
- b) **Jan Furken** trägt seine Einwohnerfragen zur S4 bzw. zu TOP 9/Meta-Windows (**Anlage 1**) und zur Planung Hagener Allee bzw. TOP 13 (**Anlage 2**) vor.

- c) **Jürgen Siemers** vom Vorstand des BGV nimmt Bezug auf TOP 13 und vermisst die Berücksichtigung der seinerzeit eingereichten und in einem Abstimmungsgespräch 2018 erörterten Anregungen für den Planentwurf zum Ausbau Hagener Allee (Süd). Kurz darauf sei die Ausbauplanung ausgesetzt worden, ohne ein endgültig abgestimmtes Konzept beschlossen zu haben. Die Nachbesserungen würden sich nicht auf die Ausbildung des Knotenpunktes Spechtweg beschränken lassen, sondern zum Beispiel auch Starkregenereignisse - etwa in Einmündungsbereich Starweg - betreffen.
- d) Auf Nachfrage des **Herrn Dr. Klaus Tuch** betont die Verwaltung, dass über das Umfeld des so genannten Rendezvous-Bahnhofs Ahrensburg West voraussichtlich in der BPA-Sitzung am 04.06.2025 referiert und beraten wird. Eine thematische Einordnung dürfte bereits in der BPA-Sitzung am 21.05.2025 in der Berichterstattung zum S4-Verfahrensstand vorgenommen werden.
- e) **Henning Rohwedder** berichtet als Vorsitzender des Behindertenbeirats vom erfolgreichen heutigen Aktionstag auf dem Rondeel und erkundigt sich nach dem Verfahrensstand, eine sicherere Querung des Bornkampsweges auf Höhe der Kreuzung Wulfsdorfer Weg zu schaffen. Nachdem die Verwaltung daran erinnert hat, dass die favorisierte Lösung mangels Zustimmung der privaten Grundeigentümer nicht realisiert werden konnte, berichtet sie von der aufskizzierten Planung, die Verkehrssituation durch angemessene bauliche Maßnahmen und die Anordnung eines Zebrastreifens zu verbessern.
- f) **Eckehard Knoll** trägt einige Anregungen und Bedenken zur Vorlage Nr. 2025/049 „Verkehrsberuhigung Dorfstraße Ahrensfelde“ vor:
Die in der Beschlussvorlage dargestellten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung können auf der Basis seiner Einschätzung und Erfahrung aus langjähriger Tätigkeit in der Hamburger Bau- und Verkehrsbehörde nur bedingt als zielführend bewertet werden. Eine Verbesserung der Sicherheit für die die Dorfstraße im Zentrumsbereich querenden Fußgänger und Radfahrer würde teilweise (bei der nördlichen) Querungshilfe erreicht werden. Für die südlich der Einmündung Teichstraße geplante Querung mit Sprunginsel würde dies mangelnder Zebrastreifen aber leider nicht gelten. Eine Verkehrsberuhigung im eigentlichen Sinn des Begriffes würde zeitlich nur in der morgendlichen Spitzenstunde und nicht über 24 h/Tag erreicht werden. Dies müsste aber im Sinne der Begriffe und der Sache bei derzeit rund 7.500 Kfz/Tag und künftig ca. 9.000 Kfz/Tag nach Inbetriebnahme des S4 und Brücke über das Tunneltal geschaffen werden.
Eine Verkehrsberuhigung auf ca. 30 km/h über 24 h am Tag kann mit Sicherheit nur durch die Geometrie eines Minikreisels erreicht werden, der wie alle anderen Kreiseltypen (kleiner Kiesel mit begrünter Insel und großer Turbokiesel mit zwei oder mehr Spuren) aufgrund der erzwungenen dreimaligen Richtungsänderung für Kfz erreicht. Er hatte in der Vergangenheit eine entsprechende Skizze mit einem

Durchmesser von max. 18 m dem Bauamt und dem BPA vorgestellt.

Die Bordkanten könnten dabei gegenüber dem Ist-Zustand noch 1 m zusätzlich von den Bäumen (Eichen) am Ehrenmal abgerückt werden. Eine entsprechende Zeichnung für die nächste BPA-Sitzung wird er nachreichen.

- g) Michael Kukulenz** zeigt sich zum einen verwundert, dass unter TOP 9 über transparente Schallschutzwände berichtet werden soll, ohne das Klarheit darüber herrscht, dass die S4 angesichts von ergänzenden Grabungen und bei Bauproblemen über den Bahnhof Rahlstedt hinaus gebaut wird. Zum anderen rät er beim Ausbau Hagener Allee (Süd) von einem einseitigen Geh- und Radweg wegen des damit einhergehenden gegenläufigen Verkehrs ab und verweist auf die häufig blendenden Vorderlichter an Fahrrädern.
- h)** Nachdem Herr **Andy Kaminski** die Erneuerung der Piktogramme in der Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg begrüßt sowie an das Umsetzen weiterer erbetener Markierungen und Verkehrszählungen erinnert hat, berichtet die Verwaltung, dass der angekündigte Zwischenbericht nunmehr für die BPA-Sitzung am 21.05.2025 vorgesehen ist.

In Bezug auf die in der Sitzung des Ahrensburger Bau- und Planungsausschusses am 18.12.2024 von Herrn Jürgen Siemers gestellten und protokollierten Einwohnerfragen, liegt nunmehr eine ausführliche **Beantwortung** der städtischen Verkehrsaufsicht vor, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt wird; auf das Verlesen wird verzichtet.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 24.04.2025 vorgeschlagenen Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 16 bis 18 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Bestätigt wird auf Nachfrage, dass die vorzustellenden Einzelbauvorhaben private Interessen berühren und die Verwaltung darüber hinaus aus einem ersten Investorengespräch berichten möchte.

Daneben äußern Mitglieder für ihre Fraktionen folgende Wünsche:

- Zu TOP 10: Aufgrund der verspäteten Freigabe der Vorlagen Nr. 2025/049 wird Beratungsbedarf in der FDP-Fraktion mitgeteilt und gebeten, auf eine Entscheidung / Beschlussfassung in der heutigen Sitzung zu verzichten.
- Zu TOP 12: Für die CDU-Fraktion stellen sich einige Verständnisfragen zur Vorlagen Nr. 2025/046, die zu getrennten Abstimmungen über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages führen könnten.
- Zu TOP 13: Die WAB-Fraktion stellt – wie bereits der Verwaltung übermittelt – fest, dass vor Wiederaufnahme der Planung für den Ausbau Hagener Allee zwischen Starweg und Spechtweg eine intensivere Auseinandersetzung mit den bisherigen Planungsansätzen erforderlich ist und insofern auf eine Entscheidung / Beschlussfassung in der heutigen Sitzung verzichtet werden sollte. Ein Verfahrensantrag wird für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes angekündigt.

Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des BPA-Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den genannten Tagesordnungspunkten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Letztlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2025 vom 19.03.2025

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

— *k e i n e* —

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Stellungnahme der Verkehrsaufsicht zu aufgeworfenen Themen

Zu den im Laufe der BPA-Sitzung am 19.03.2025 aufgeworfenen Punkten nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

TOP 11.1 – Beeinträchtigung durch wildes Abstellen von Fahrrädern

Alle Fahrräder, die so abgestellt werden, dass die Nutzung der Geh-, Radwege bzw. die Fahrbahn für die jeweiligen Verkehrsteilnehmer nicht mehr uneingeschränkt möglich ist, sind als regelwidrig einzustufen. Eine Ahndung dieses regelwidrigen Verhaltens durch die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren ist aber nicht möglich, da Fahrräder nicht durch Nummernschilder o. ä. gekennzeichnet sind und somit die Halter nicht feststellbar sind.

TOP 11.7 – Verkehrsüberwachung in der Rathausstraße am Sonnabendvormittag

Es finden ständig Kontrollen an den Markttagen statt. Eine Steigerung der Intensität dieser Kontrollen ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Arbeitszeiten der Überwachungskräfte und der Vielzahl der zu kontrollierenden Straßen und Verkehrssituationen derzeit nicht möglich.

TOP 11.8. – Möglichkeit des Abschleppens von Kfz im öffentlichen Straßenraum und auf der Wochenmarkfläche

Seitens der Verkehrsaufsicht werden auf allen öffentlichen Verkehrsflächen, wo ordnungswidrig abgestellte Fahrzeuge erhebliche Behinderungen bzw. Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer verursachen, Abschleppmaßnahmen veranlasst.

8.2.2. Solar-/Photovoltaik-Freiflächenkonzept Siek

Das Amt Siek hat für seine Gemeinden Stapelfeld, Braak, Brunsbek, Siek und Hoisdorf ein Solar-/Photovoltaik-Freiflächenkonzept erarbeiten lassen. Der nun vorliegende Entwurf wurde im Rahmen der Beteiligung u. a. den Nachbargemeinden zur Stellungnahme vorgelegt.

Die als **Anlage 1** beigefügte Stellungnahme wurde vonseiten der Stadtverwaltung Ahrensburg verfasst und dem Amt Siek zugeleitet.

Der BPA nimmt Kenntnis. Auf Wunsch von Mitgliedern wird dem Protokoll als **Anlage 2** der in der Stellungnahme erwähnte Plan 1 beigefügt; weitere könnten angefordert werden.

9. Vorstellung von Meta-Windows (transparente Schallschutzwände) durch die DB

Nach der Begrüßung der beiden Gäste der DB Bahnbau Gruppe durch den Bürgermeister präsentieren diese auf Basis des als **Anlage** diesem Protokoll beigefügten Vortrages die Vorteile der MetaWindows. Ausgehend von der gesetzlich vorgeschriebenen Einhaltung von Lärmimmissionen und der damit einhergehenden Notwendigkeit, bis zu 6 m hohe Schallschutzwände entlang neuer Bahntrassen aufzustellen, habe man versucht, die bisher zu stark den Schall reflektierenden transparenten Wände weiterzuentwickeln und gesellschaftsverträglich zu gestalten.

Durch das Metadesign, in dessen Geometrie und Oberflächenbeschaffenheit die klassische Absorption wirkungsvoll ergänzt wird, ergeben sich gegenüber den herkömmlichen Lärmschutzwänden verbesserte Wirkungsgrade. Die Farbe für die Konstruktion kann frei gewählt werden, zu empfehlen sind - anders als beim vorgestellten Prototypen - helle Töne.

Abschließend verweisen Frau Villar und Herr Hacker auf die Impressionen beim realen Einsatz in Hamburg-Wandsbek und durch Fotomontage bei der geplanten Wirkung an markanten Orten Ahrensburgs.

Im Anschluss werden diverse Verständnisfragen gestellt und Anmerkung gemacht; wobei insbesondere folgende Themen angeschnitten werden:

- Die MetaWindows sind zwar nach einem längeren Verfahren zugelassen worden, befinden sich in Wandsbek derzeit noch in einer

Betriebserprobung.

- Eine Ergänzung dieser Lärmschutzwände um Solarmodule sei zwar technisch möglich, jedoch innerhalb des DB-Konzerns noch nicht gelöst. Hierbei spielen Fragen zur Infrastruktur allgemein, zum Verlauf der Stromleitungen im Speziellen sowie zum hohen Sicherheitsstandard des Bahnbetriebes eine Rolle.
- Die Haltbarkeit der MetaWindows ist im Labor nachgewiesen für eine Zeit von 50 Jahren unter der in Ahrensburg nicht gegebenen Belastung an einer Hochgeschwindigkeitsstrecke.
- Die besondere Konstruktion der Wände bewirkt eine Selbstreinigung durch die Regenwasserableitung (Problem der Trockenperioden?). Die Anti-Graffiti Beschichtung in Verbindung mit den ohnehin glatten Oberflächen ist langlebig und übersteht minimal 15 Spezialreinigungen. Die Lamellen bedürfen keiner Reinigung, wobei die Bildung einer gewissen Patina nicht auszuschließen ist. Bremsstaub und Schienenabrieb würden keine chemische Reaktion hervorrufen. Die Einhaltung eines Standardintervalls bei der Reinigung sei zu empfehlen und kann organisatorisch unterstützt werden. Trotz unterschiedlicher Profile ist von beiden Seiten eine wirtschaftliche Reinigung möglich.
- Der Vortrag enthält das Angebot zur Vermittlung von Reinigungsfirmen für die Säuberung der LSW per Hand mittels Hochdruckreiniger. Zu der Frage der Reinigung durch die DB, Intervall und Kosten verweisen die Vortragenden auf den Vorhabenträger.
- Die Fotosimulationen für die geplanten Einsatzorte sind zwar aufwendig zu erstellen, sind jedoch wichtig für die Akzeptanz vor Ort. Die Transparenz der MetaWindows kommt wegen des besseren Blickwinkels besser zur Geltung bei größeren Abständen. Die transparenten Elemente verfügen insbesondere durch eingebaute Streifen nachweisbar über einen hochwirksamen Vogelkollisionsschutz.

Der BPA dankt den beiden Gästen für die Präsentation der für Ahrensburg vorgesehenen Lärmschutzwände.

10. Anregungen aus der Einwohnerversammlung 30.09.2024 - Verkehrsberuhigung Dorfstraße Ahrensfelde

Einführend stellt die Verwaltung anhand der Vorlage die Ausgangslage sowie den von ihr gewählten Lösungsansatz vor. Ausgehend von der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und der Ablehnung eines Minikreisverkehrs durch die Untere Denkmalpflege wird vorgeschlagen, die Straßenaufweitung im Umfeld der Einmündung Teichstraße für den Bau von zwei Sprunginseln zu nutzen. Während die nördliche voll ausgebildet werden kann und eine gesicherte Quermöglichkeit zur Bushaltestelle und zum künftigen Kinderspielplatz darstellt, kann die südliche unter Berücksichtigung der bestehenden Einfahrten, der Schleppkurven und der Fahrbahnmindestbreiten im Wesentlichen nur geschwindigkeitsmindernd wirken.

Flankierend könnten Markierungsnägel als Fahrbahnteiler zum Einsatz kommen und an den beiden Ortseinfahrten von Ahrensfelde beidseitig der Fahrbahn Holzbaken aufgestellt werden.

Die Gesamtmaßnahme dürfte Kosten verursachen in Höhe von bis zu 60.000 €, die im Haushaltsplan 2025 oder 2026 bereitzustellen wären.

Die vorgeschlagene Maßnahme könnte kurzfristig realisiert werden und damit Abhilfe schaffen. Der von einigen gewünschte Minikreisverkehr wäre - sofern er denn doch trotz der Belange des Denkmalschutzes genehmigt werden würde - aufwendiger zu planen und zu realisieren. Angesichts der Prioritäten im Bereich des Straßenwesens, die zuvorderst auf die Erhaltungspflicht und die Verkehrssicherung abgestellt werden müssen, könnte ein Kreisverkehr erst mittelfristig umgesetzt werden auf die Gefahr hin, dass die Mittelinseln dann entfernt oder baulich angepasst werden müssen.

Da die Entscheidung vertagt worden ist, werden auf dem BPA nur Einzelmeinungen geäußert. Während einige Mitglieder beide Sprunginseln favorisierten wegen anderer an, sich nur auf die nördliche zu konzentrieren und diese dann vollständig auszubilden einschließlich entsprechender Beleuchtung. Voraussetzung hierfür ist die Anordnung des Zebrastreifens durch die Verkehrsaufsicht. Klargestellt wird auf Nachfrage, dass eine derartige Verkehrsanordnung derzeit für die Querung einerseits der Teichstraße und andererseits an der südlichen Sprunginsel rechtlich nicht möglich ist.

Eine Beteiligung der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e. V. am Meinungsbildungsprozess wird gewünscht.

Nachdem angeregt worden ist, an der Einmündung der Teichstraße in die Dorfstraße ein Stoppschild anzuordnen, wird die Entscheidung auf die nächste Sitzung vertagt.

11. **Aussetzung Rathouserweiterungsbau und erneute Alternativenprüfung**

Der Bürgermeister geht in aller Kürze auf die verschiedenen Planungsphasen des gesamten Projektes und den sich nun auf das Erweiterungsgebäude mit kleiner Tiefgarage beziehenden konkreteren Finanzbedarf ein, der mit über 17 Mio. € angenommen werden muss.

Von daher gelte es, das Projekt zunächst auszusetzen. Eine Alternative sei verworfen worden, eine weitere noch in der Prüfung. Eine endgültige Entscheidung könne erst getroffen werden, wenn ich für die nicht im denkmalgeschützten Rathauses unterzubringenden Beschäftigten der Verwaltung über den 31.12.2027 in der eine konkrete Perspektive abziehbar ist.

Auf Nachfrage kann eine langfristig geringere Quote (80%) an vorzuhaltenden Arbeitsplätzen derzeit für die Kommunalverwaltung nicht bestätigt werden.

In der Sache vollziehen die BPA-Mitglieder den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2025/040/1 nach, überlassen jedoch eine Empfehlung dem zuständigen Hauptausschuss.

Es wird jedoch die Empfehlung an den Hauptausschuss ausgesprochen, den BPA entgegen der Darstellung im Sachverhalt weiterhin zu beteiligen bzw. informieren, da man städtebaulich involviert sei und im Rahmen der bisherigen Beratungen des Gesamtprojektes Kenntnisse erworben habe, die genutzt werden sollten.

Dementsprechend wird über eine entsprechende Empfehlung zur Änderung des 3. Teils des Beschlussvorschlages formell entschieden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

12. Anpassung des Stadtbusverkehrs 2025

Die Verwaltung stellt die umfangreichen Anpassungen des örtlichen Linienbusangebotes vor, die ausgelöst wurden einerseits durch den ab September 2025 geltenden neuen Verkehrsvertrag mit dem Einsatz von E-Bussen und andererseits durch die herausgearbeiteten Wünsche der Stadt Ahrensburg. Während einige Umstellungen in dem so genannten Grundangebot des Kreises Stormarn übernommen worden sind und die Bedienung des Stadtteils Ahrensfelde einschließlich Ahrensburger Redder aus Finanzierungsgründen nicht signifikant verbessert werden kann, gilt es mit städtischen Finanzmitteln das aufgezeigte Zusatzangebot für Erschließung der Gewerbegebiete Nord/Beimoor-Süd zu schaffen. Mit letztgenannter Konzeption greift der Kreis die Empfehlung des städtischen Gutachters auf.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere folgende Punkte geklärt:

- Der Einsatz von Elektrobussen im Ahrensburger Stadt Busverkehr entspricht dem örtlichen Wunsch und Beschluss, dem der Kreis Stormarn nachkommt. Trotz Bedenken einzelner ist die Technik als ausgereift zu bezeichnen, das beauftragte Busunternehmen VHH habe in anderen Gebieten ausreichend Erfahrungen gesammelt. Zudem sei der Einsatz der Elektromobilität ein wesentlicher Bestandteil der Lärmaktionsplanung.
- Da die HVV-Linie 269 im 30-Minuten-Takt zur Haltestelle Dänenweg fährt und darüber hinaus jeweils im Stundentakt bis zu den Endhaltestellen U Volksdorf und Ahrensburger Kamp verkehrt, würde eine optimierte Versorgung des Stadtteils Ahrensfelde nur mit wirtschaftlich zu hinterfragendem größeren Finanzeinsatz möglich sein.
- Klargestellt wird, dass die Bedienung der künftigen Linie 469 vom Bahnhof Ahrensburg über den U-Bahnhof Ahrensburg West bis in die Siedlung Steinkamp ausschließlich vom Kreis Stormarn finanziert wird und es sich insofern beim Teil b) des Beschlussvorschlages lediglich um eine Kenntnisnahme handelt.

Nachdem klargestellt worden ist, dass von der zunächst erwogenen Einzelabstimmung Abstand genommen wird, entscheidet der BPA über den **Beschlussvorschlag**:

Zum 08.09.2025 sollen folgende Leistungsanpassungen hinsichtlich des Stadtbussystems in Ahrensburg umgesetzt werden:

- a) Die Busanbindung des Gewerbegebiets Nord/Beimoor-Süd wird auf einen Betrieb mit zwei Buslinien jeweils im 30-Minuten-Takt umgestellt.
- b) Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass die Anbindung der Steinkamp-Siedlung durch die neu konzipierte Linie 469 via U-Bahnhof-West erfolgt. Voraussetzung ist die Umsetzung des

- Zweilinienebetrieb im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet.
- c) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Anbindung von Ahrensfelde/Ahrensburger Kamp neben der Linie 269 zusätzlich mittels der neu konzipierten Linie 476 via Siek erfolgt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

13. Planungsstand Hagener Allee

Einleitend stellt die Verwaltung die Grundzüge ihres im Sachverhalt der Vorlage stehenden Ausbauprogramms vor. Wie bereits im Februar während der Haushaltsberatungen dargestellt, gebe es angesichts des schlechten Straßenzustandes in dem betroffenen Abschnitt der Hagener Allee einen dringenden Handlungsbedarf. Während derzeit großflächige Unterhaltungsmaßnahmen ergriffen werden, sollte die Straße kurzfristig und damit vor dem erhöhten Verkehrsaufkommen während der S4-Umsetzung neu ausgebaut werden; als Alternative käme nur das Aufbringen einer neuen Fahrbahndecke in Betracht.

Hinsichtlich des Verkehrsknotens Hagener Allee/Am Hagen/Spechtweg sind zwei Varianten zum kleinen Kreisverkehr aufgezeigt worden, wobei die Verwaltung angesichts des tabellarisch dargestellten Vergleiches bei ihrer Empfehlung bleibt, eine Kreisverkehrsanlage zu realisieren. Zum Zeitplan wird über die noch ausstehende endgültige Klärung berichtet, ob die Ausbaumaßnahme durch den Forst Hagen/FFH-Gebiet über eine baubegleitende biologische Untersuchung möglich ist oder zwischenzeitlich ein neues Gutachten mit Erhebungen gefordert wird. Letzteres würde eine zeitnahe Umsetzung zumindest gefährden. Von daher sollte die Ausbauplanung in ihren Grundzügen beibehalten bleiben.

In der anschließenden Aussprache wird durch mehrere Ausschussmitglieder erinnert an den Wunsch auf den BPA am 05.02.2025, am südlichen Verkehrsknoten auf eine Kreisverkehrsanlage zu verzichten. Hier wurde eine Zusage für eine entsprechende Alternativenprüfung gemacht und hierfür der Haushaltsansatz sogar erhöht. Auch sei - wie bereits vorab kommuniziert - bereits im BPA am 21.11.2018 im Zuge der Maßnahmenverschiebung festgelegt worden, dass angesichts unterschiedlicher Vorstellungen nochmals eine bedarfsgerechte überarbeitete Planung des Gesamtkonzeptes zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Es wird betont, dass man sich drauf verlassen müsse, dass das Gesagte gilt und Absprachen eingehalten werden. Dies gelte auch für andere Beispiele wie die S4, wo es ebenfalls zu erheblichen Reibungen gekommen sei. Mehrere Ausschussmitglieder bestätigen diese Darstellung und äußern ihre Kritik.

Auch mit Blick darauf, dass sowohl auf Seiten der Verwaltung als auch auf Seiten der Gremien die Planungsphase zwischen 2009 und 2018 nur von wenigen heute noch aktiven Personen begleitet worden ist, kommt man überein, dass die Gesamtplanung vorgestellt und die Rahmenbedingungen unter den heutigen Vorgaben überprüft werden.

Ein während der Beratung für die WAB-Fraktion gestellter Antrag wird modifiziert, nachdem die Verwaltung darauf hingewiesen hat, dass von der Stadtverordnetenversammlung bereitgestellte Haushaltsmittel nicht durch einen Ausschuss gesperrt werden dürfen; so wird über folgenden **Antrag** entschieden:

1. In einem der nächsten Ausschüsse stellt die Verwaltung den Planungsstand Hagener Allee ausführlich mit Plänen und Hintergründen vor, um der aktuellen Selbstverwaltung die Möglichkeit zu geben, sich ein Bild zu machen und Fragen zu dem Projekt zu stellen.
2. Bis zu einer Beschlussfassung der Selbstverwaltung über die weiteren Schritte werden die für dieses Projekt bereitstehenden Planungsmittel nicht verwendet.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

14. Geschwindigkeitsmessenanlagen / Entsperrung der Haushaltsmittel

Auf einen Sachvortrag wird angesichts der fortgeschrittenen Zeit verzichtet.

Der Ausschussvorsitzende stellt hinsichtlich des vorgeschlagenen Einsatzes der Geschwindigkeitsmessenanlagen mündlich den Änderungsantrag, wonach anders als im Sachverhalt der Vorlage dargestellt, „beide Anlagen dem FD II.3 Verkehrsaufsicht zur Verfügung gestellt werden für den flexiblen Einsatz an Standorten, die unter den Belangen der Verkehrssicherheit ausgewählt werden, allerdings mit der Maßgabe, dass der avisierte Standort im Starweg zwischen Ahrensfelder Weg und der Regenrückhaltung auf Höhe des Vogelsangs sehr wohl ein Schwerpunkt des Einsatzes darstellen kann.“

Nach dem Hinweis der Verwaltung, dass die mobilen Anlagen erhöhte Personalressourcen binden, wird zunächst über den **Änderungsantrag** entschieden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Sodann wird über den **angepassten Beschlussvorschlag** entschieden:

Die Haushaltsmittel bei PSK 54100.0700000 in Höhe von 6.000 € werden mit der Maßgabe des im Sachverhalt unter Berücksichtigung der Änderung dargestellten Einsatzes entsperrt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

15. Anfragen, Anregungen, Hinweise

15.1. Ausgefallene Geschwindigkeitsmessanlage

Ein Ausschussmitglied bittet, die derzeit ausgefallene Geschwindigkeitsmessanlage in der Dorfstraße für den Verkehr aus Richtung Kreisverkehr Vogelsang wieder in Betrieb zu setzen.

15.2. Fahrbahnsanierung Brauner Hirsch nach Kfz-Brand

Mehrere Ausschussmitglieder beziehen sich auf den Brandschaden dem Braunen Hirsch zwischen Hagener Allee und Ginsterweg sowie die hierdurch ausgelöste flächenmäßige Reparatur der Fahrbahn. Nachdem angemerkt worden ist, dass die erneuerte Fahrbahn Unebenheiten aufweist und die zulässige Höchstgeschwindigkeit weiterhin auf 30 km/h angeordnet ist, wird sich erkundigt, ob diese Unterhaltsmaßnahme abgeschlossen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ausführung des erneuten Asphalts wurde am 08.05.2025 besichtigt, die Arbeiten abgenommen. Die Unebenheiten sind in einem zu tolerierenden Bereich. Die Baustelleneinrichtung wird einschließlich der Verkehrsanordnung in Kürze aufgehoben.

15.3. Fußgängerlichtsignalanlage auf Höhe badlantic - Eingang

Ein Ausschussmitglied erinnert an sein bereits am 19.03.2025 vorgebrachtes, unter TOP 11.4 wie folgt festgehaltenes Anliegen:

Aus den Reihen des BPA wird bemängelt, dass an den beiden Bedarfstastern der FLSA zwischen Eingang und Parkplatz des badlantics die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, die für querende Verkehrsteilnehmer die baldige Grünphase ankündigen. Da diese Bedarfsampel auch von vielen Kindern genutzt wird, sollte der Gefahr eines vorzeitigen Querens durch baldige Reparatur begegnet werden.

Daraufhin bestätigt die Verwaltung, dass die Wartungsfirma beauftragt worden ist.

15.4. Anpassungen für Sehbehinderte

Aufgrund des Hinweises von sehbeeinträchtigten Verkehrsteilnehmern bittet ein Ausschussmitglied, zwei Bereiche in der Manhagener Allee überprüfen:

1. Bei den vier Treppenanlagen des Tunnels sollten die einzelnen Stufen wieder farbig/weiß markiert werden, um den Höhenunterschied besser sichtbar zu machen.
2. Die bauliche Gestaltung des Einmündungsbereiches Lohkoppel ist daraufhin zu überprüfen, ob sich eine andere Führung der Bord-/Rinnsteine eine Besserung Orientierung für Blinde erreichen lässt.

Anmerkung der Verwaltung:

Mit der farbigen Markierung auf den Stufen der Treppenanlage Tunnel man Hagener Allee ist der Bauhof beauftragt worden, der die Arbeiten in Kürze ausführen wird.

15.5. Anzeigen gegen Falschparker

Die städtische Verkehrsaufsicht hatte seinerzeit angeboten, dass Falschparker auch von privater Seite dokumentiert und der Stadtverwaltung gemeldet werden können. Da der dieses Angebot nutzende Personenkreis das Gefühl habe, dass die Meldungen nicht oder nur zu einem geringen Teil bearbeitet werden, wird um eine Information über den Erfolg dieses Verfahrens gebeten.

Anmerkung der Verwaltung:

Alle eingehenden Privatanzeigen werden entsprechen des pflichtgemäßen Ermessens geprüft, ob alle für die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens notwendigen Angaben vorliegen und der Anzeigende seine Bereitschaft dahingehende erklärt hat, in einem etwaigen Gerichtsverfahren als Zeuge aufzutreten. Auch wird im o.g. Verfahren geprüft, ob eine Ordnungswidrigkeit im Sinne der StVO vorliegt und eine Ahndung erfordert. Wenn alle Voraussetzungen vorliegen, wird ein entsprechendes Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Ein Ordnungswidrigkeitenverfahren „garantiert“ aber nicht, dass der Betroffene sein Fehlverhalten ändert, sodass Außenstehende nicht erkennen können, inwieweit die Verkehrsaufsicht tätig geworden ist. Die Verkehrsaufsicht ist auch nicht berechtigt, Dritte über den Verfahrensstand eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens zu informieren. Die Bearbeitung von Privatanzeigen erfolgt aufgrund der personellen Kapazitäten bei der Verkehrsaufsicht derzeit nachrangig, da vorrangig dem gesetzlichen Auftrag zur Überwachung des ruhenden Verkehrs entsprochen werden muss.

15.6. Leitungsverlegung Dorfstraße

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die offensichtlich noch nicht abgeschlossene Verlegung von Stromleitungen in der Dorfstraße und bemerkt, dass die wiederhergestellten Gehwegbereiche noch Unebenheiten aufweisen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das großflächige, sich nicht allein auf den Stadtteil Ahrensfelde beschränkende Gesamtprojekt der SH Netz konnte wegen rechtlicher Klärungen, insbesondere des Standortes einer Trafo-Station, nicht so zügig wie gewünscht abgeschlossen werden. Restarbeiten sind von dem beauftragten Bauunternehmen noch ausgeführt, eine Abnahme der Stadt als Straßenbaulastträger ist noch nicht terminiert.

15.7. Fehlende Vitalität einer Eiche im Verlängerten Starweg

Wie ein Ausschussmitglied anmerkt, wurden vor geraumer Zeit die Eichen im Starweg zwischen Am Birkenhain und Dorfstraße beschnitten. Da die Vitalität eines mächtigen Baumes seitdem eingeschränkt ist, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob ein Handeln zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit kurzfristig geboten ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die offensichtlich angesprochene Eiche ist die zweite südlich von Leuchte Nr. 3. Sie ist abhängig. Die aus personellen Gründen abgebrochene Fällaktion wird in Kürze fortgesetzt.

15.8. Geänderte Verkehrsordnung

Ein Ausschussmitglied dank der Stadtverwaltung für die geänderte Verkehrsordnung in der Stormarnstraße nördlich des Kreisverkehrs. Das Halteverbot am westlichen Fahrbahnrand gewährleiste eine bessere Abwicklung des von Norden kommenden Kfz-Verkehrs.

15.9. Verfahrensstand beim B-Plan Nr. 80 b, Klaus-Groth-Straße

Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung, dass das Bauleitplanungsverfahren zur Ausstellung des B-Planes Nr. 80 b derzeit aufgrund der Personalkapazitäten im FD IV.2 nicht aktiv betrieben werden kann und insofern bis zur Besetzung der vakanten Planstelle nahezu ruht.

gez. Béla Randschau
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer